

Stumme rote Stadtführer

Neue Geschichtstafel an „Grambauers Kalit“

Angermünde (dw) Wer gern auf den Spuren der Geschichte durch die historische Altstadt von Angermünde wandeln möchte, braucht nicht unbedingt einen Stadtführer. An vielen geschichtlich bedeutsamen Gebäuden informieren auffällige rote Emailletafeln über geschichtliche Hintergründe, die auf Initiative des Angermünder Heimatvereins und mit dem Einverständnis der Hauseigentümer installiert werden. Seit dem Wochenende trägt ein weiteres Gebäude diese Tafel für die stumme Stadtführung, Grambauers Kalit. Dieses Haus spielte in der Zeit der napoleonischen Besetzung eine Rolle. Es war damals Wohnhaus des Kauf-

manns und Gastwirtes Flatow. Nach der Kapitulation und Gefangennahme von über 10.000 preußischen Soldaten und deren Führung am 28. Oktober 1806 bei Prenzlau durch Napoleons Truppen wurde der preussische Generalstab unter Führung des Prinzen Friedrich Ludwig zu Hohenlohe-Ingelfingen sowie deren französische Bewacher in diesem Hause für eine Nacht untergebracht.

Die Geschichtstafel hat der Angermünder Heimatverein in deutscher und mit Unterstützung des französischen Konsulates in französischer Sprache angefertigt. Gesponsert wurde sie vom Hauseigentümer Hans Lausch.



Mit militärischer Zeremonie: Die Übergabe der Geschichtstafel am Haus „Grambauers Kalit“ durch den Heimatverein wurde von der Landiner Garde begleitet.
Foto: MOZ/Daniela Windloff